

# BASis Info 04/2018

Neues von der Duisburger SPD-  
Bundestagsabgeordneten Bärbel Bas



27.04.2018

Politik, die DU sagt - [www.baerbelbas.de](http://www.baerbelbas.de)

Liebe Leserin, lieber Leser,

mehrere Fälle von unverhohlenen Antisemitismus erschüttern unser Land. Sowohl die Echo-Preisentscheidung als auch der Angriff auf einen Mann mit Kippa in Berlin machen mich fassungslos. Das alles geschieht im 70. Jahr seit der israelischen Staatsgründung, die uns an unsere historische Verantwortung für das Menschheitsverbrechen Holocaust erinnern muss. Wir stehen zum Existenzrecht Israels und engagieren uns weiter für eine friedliche Lösung des Nahost-Konflikts im Rahmen einer Zwei-Staaten-Lösung. Aus diesen Gründen haben wir gestern Morgen unseren Antrag „70 Jahre Gründung des Staates Israel“ im Deutschen Bundestag debattiert. Wir wollen die herausragenden Beziehungen zu Israel vertiefen und stellen uns entschlossen gegen jeden Form von Antisemitismus und Rassismus.

Für Entschlossenheit steht auch unsere neue SPD-Vorsitzende. Andrea Nahles ist nach mehr als 150 Jahren die erste Frau an der SPD-Spitze, auch ich habe sie aus Überzeugung gewählt. Sie ist eine echte Sozialdemokratin – engagiert, durchsetzungsfähig

und themenübergreifend stark. Während die neue Grünen-Vorsitzende für ihr 64%-Wahlergebnis gefeiert wurde, wird Andrea für ihre 2/3-Mehrheit kritisiert - aber ich empfehle: Einfach mal abwarten und ihr eine Chance geben. Für eine Wahl mit Gegenkandidatin hat Andrea das beste Ergebnis der SPD-Geschichte geholt und dieses Ergebnis ist auch Ansporn für uns alle, jetzt wirklich die tiefgreifende Erneuerung umzusetzen. Der Start in die inhaltliche und organisatorische Erneuerung war der zweite Schwerpunkt unseres Parteitages. Schwere Zeiten liegen hinter uns, aber die Programmdebatte läuft seit Sonntag und wir haben uns viel vorgenommen.

Unsere Landtagsfraktion der NRWSPD hat die personelle



Die Duisburger Delegation  
beim Parteitag in Wiesbaden

Erneuerung in dieser Woche schon umgesetzt: Thomas Kutschaty ist neuer Fraktionsvorsitzender, meine Duisburger Landtagsabgeordnete Sarah Philipp ist neue Parlamentarische Geschäftsführerin. Auch an dieser Stelle: Herzlichen Glückwunsch und auf gute Zusammenarbeit. Wenn ich mein Wissen als PGF einbringen oder auch mal als Landesparteiratsvorsitzende unterstützen kann, mache ich das gerne.

In dieser Sitzungswoche hat auch meine Arbeit im Gesundheitsausschuss Fahrt aufgenommen. Die Haushaltsvorberatungen standen an sowie die Anhörung zu „Doppelverbeitragung abschaffen“ (s. Seite 2) und meine erste Plenarrede 2018 gestern am ganz späten Abend. Schöner Nebeneffekt, wenn man zusätzlich zur Arbeit als Parlamentarische Geschäftsführerin auch aktives Fachausschussmitglied ist: Man redet wieder mehr im Plenum (s. Seite 4).

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben einen schönen 1. Mai

Herzliche Grüße

Bärbel Bas

## Stichwort: Beitragszahlung auf Betriebsrenten

Seit ich 2009 in den Deutschen Bundestag eingezogen bin, habe ich viele Zuschriften von Bürgerinnen und Bürgern erhalten, die mit Verwunderung ihren Bescheid zur Auszahlungsphase ihrer Direktversicherung in Händen halten. Seit 2004 das Gesetz zur Modernisierung der Gesetzlichen Krankenversicherung (GMG) in Kraft getreten ist, müssen Versicherte auch auf Versorgungsbezüge aus Einmalzahlungen (z.B. Direktversicherung als Kapitallebensversicherung) Beiträge zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung zahlen.

Da die Zahlungen in der Ansparphase schon der Beitragspflicht unterlagen, sprechen Betroffene hier von einer "Doppelverbeitragung". Und noch einen anderen Punkt kritisieren sie: Versicherte müssen seit 2004 den vollen GKV-Beitragsatz zahlen, statt bis dahin den hälftigen. Für viele Versicherte bedeutet dies, dass sie im Alter deutlich weniger ausgezahlt bekommen, als ursprünglich erwartet. Besonders hart trifft es die so genannten „Altfälle“, deren Verträge vor 2004 abgeschlossen wurden und bei denen die Vertragsbedingungen rückwirkend zu ihren Ungunsten verändert wurden.

In einer öffentlichen Expertenanhörung hat sich der Deutsche Bundestag nun erneut mit diesem gesundheits- und rentenpolitischen „Dauerbrenner“ befasst. Auch



Während mein SPD-Kollege Ralf Kapschack intensiv über eine Lösung nachdenkt, stelle ich die nächste Frage.

wenn es 2004 nachvollziehbare Gründe für getroffenen Regelungen gab: Ich sehe dieses Gesetz heute durchaus kritisch, sowohl was die Transparenz damals angeht, als auch den Umgang mit den Altverträgen.

Die SPD hat 2017 im sog. Betriebsrentenstärkungsgesetz (BRSG) erste Maßnahmen durchgesetzt, um die Vorsorge zu verbessern. Die über den Arbeitgeber organisierte Riester-Rente wird zukünftig genauso behandelt wie der private Riester-Vertrag, und beide bleiben beitragsfrei.

Wer die betriebliche Altersversorgung attraktiv machen will, muss die bestehenden Ungerechtigkeiten beenden. Die SPD-Bundestagsfraktion setzt sich mit Nachdruck dafür ein, die Beiträge für Betriebsrenten in der Auszahlungsphase um die Hälfte auf den Arbeitneh-

meranteil abzusenken. Wir schaffen damit nicht alle Ungerechtigkeiten aus der Welt, sorgen aber für eine deutliche Entlastung vieler Betriebsrentnerinnen und -rentner.

In den Koalitionsverhandlungen konnten wir uns als SPD in diesem Punkt leider nicht gegen die Union durchsetzen. Doch in der Anhörung haben nun auch die Experten noch einmal bestätigt, dass die Lösung nur in einem halben Krankenkassenbeitrag liegen kann. Die gute wirtschaftliche Situation eröffnet dafür neue finanzielle Spielräume, die wir nutzen sollten. Ich hoffe, dass sich die Union nun auch bewegt und wir gemeinsam eine Lösung finden, die für den Einzelnen nachvollziehbar und gerecht ist und zum anderen die Finanzierung der Gesetzlichen Krankenversicherung nicht gefährdet.



## Sigmar Gabriel zu Gast in Duisburg



Wenn Sigmar Gabriel nach Duisburg kommt, bin ich natürlich dabei - egal, in welchem Bundestagswahlkreis. Zum Frühjahrsempfang der SPD Ortsvereine Homberg, Ruhrort und Baerl hatte mein Kollegen Mahmut Özdemir den Bundesminister des Auswärtigen a.D. eingeladen. In seiner spannenden Rede machte Sigmar deutlich, dass die Sozialdemokratie in außenpolitisch unsicheren Zeiten dringend gebraucht wird. Deutschland muss die Stimme der Vernunft und des Friedens in Europa sein und tatkräftig am Zusammenhalt des Kontinents mitwirken. Das geht nur mit gegenseitigem Verständnis, wie schon die Entspannungspolitik von Willy Brandt bewiesen hat.

### FES-Seminar

Die FES Akademie für Soziale Demokratie hat im April in der Innenstadt getagt, da war ich als Referentin gerne dabei: Themen: Globalisierung, Europa und #SPDERneuern. Spannende Diskussion!



Beim **29. Kunsthandwerker Festival** in der City habe ich viele gute Gespräche geführt. Und am Stand des Heimatgartens CltyWohnPark konnte ich sogar die ersten Frühlingssonnenstrahlen genießen. Die Heimatgärten Duisburg sind ein tolles gemeinsames Urban-Gardening-Projekt der Gebag, der GfB Duisburg und des Jobcenters Duisburg.

### +++Auszug aus meinem Kalender+++

+++11.05.: „Tag der Pflege - ohne uns läuft nix“ bei der Theodor-Fliedner-Stiftung+++  
 +++12.05.: MSV-Sieg gegen

St. Pauli+++  
 +++14.05.-18.05.: Sitzungs-  
 woche des Deutschen Bun-  
 destages++++

+++21.06.: Königsvogelschie-  
 ßen St. Hubertus Schützen-  
 bruderschaft+++  
 +++www.baerbelbas.de.+++



## Neues zum Schluss

### Meine 1. Plenarrede in dieser Legislaturperiode

Über die Öffnung der gesetzlichen Krankenversicherung für Beamtinnen und Beamten haben wir gestern am sehr späten Abend im Plenarsaal debattiert. Ich habe als Gesundheitspolitikerin die SPD-Position vertreten und deutlich gemacht: Grundsätzlich unterstütze ich die Idee. Diese Wahlfreiheit ist ein Schritt hin zu einer solidarischen Bürgerversicherung.

Ich bin bekennender GKV-Fan und kritische PKV-Beobachterin. Beamtinnen

und Beamte werden heute de facto aus der GKV aus- und in das private Versicherungssystem (PKV) eingeschlossen. In meinen Bürgersprechstunden erzählen mir oft Pensionäre, dass sie sich ihre PKV-Versicherung nicht mehr leisten können. Auch für den Staat – und damit uns alle – ist das ganz schön teuer.

Im SPD-regierten Hamburg bekommen ab 1. August Beamtinnen und Beamte echte Wahlfreiheit - am Beginn der Berufslaufbahn. Ein späterer

Wechsel ist nicht möglich. Zu Recht. In der Solidargemeinschaft der GKV unterstützen die gesunden Mitglieder die Kranken, im Versicherungssystem der PKV werden in „gesunden Zeiten“ Rücklagen für Zeiten einer Erkrankung gebildet. Beides funktioniert nur bei langfristiger Mitgliedschaft. Das müssen wir im Auge behalten, wenn wir jetzt diesen Antrag der Linken im Ausschuss weiter beraten. Falls Ihnen die Rede gestern Abend zu spät war: <https://dbtg.tv/cvid/7222193>

### Mein Tagebuch



Mein persönlicher Titel des Monats: Für den TV-Beitrag zu den Täuschungsvorwürfen gegen NRW-Ministerin Schulze-Föcking hat mich der WDR zur „Chefanklägerin“ ernannt. Ich habe in meiner neuen Rolle gleich klargemacht: „Ich erwarte vom Ministerpräsidenten, dass er die Konsequenzen zieht.“ Zum Westpol-Beitrag: <https://bit.ly/2r4jOpt>

Diese Woche haben wir die neue Folge von #FragdieBas gedreht, nächste Woche geht das Video online - mit Fragen zu Behindertenwerkstätten,

zur Psychotherapeutenversorgung im Ruhrgebiet und zur Pflegeausbildung. Auch weiter gilt: Jede Frage an [baerbel.bas@bundestag.de](mailto:baerbel.bas@bundestag.de) ist willkommen, alles ist erlaubt.

Am „Welttag des Buches“ habe ich eine kleine Auswahl an Lesetipps für das lange Wochenende zusammengestellt:



Bis zum nächsten Mal, ich freu mich drauf!

**Impressum:** V.i.S.d.P.: Bärbel Bas, Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
 Tel. : 030 / 227 75607 - Fax: 030 / 227 76607  
[baerbel.bas@bundestag.de](mailto:baerbel.bas@bundestag.de) / [www.baerbelbas.de](http://www.baerbelbas.de)